

Kinostart von „Buud Yam“ am 8. Juni

Mit seinem Debutfilm „Wënd Kûuni – das Geschenk Gottes“ hatte Gaston Kaboré die internationale Aufmerksamkeit auf das bis dahin unbekannte afrikanische Filmland Burkina Faso gelenkt. Fünfzehn Jahre später drehte er mit „Buud Yam“ eine Fortsetzung der Geschichte dieses Waisenjungen, der sich auf die Suche nach seiner Identität begibt. Für dieses Roadmovie der besonderen Art wurde Gaston Kaboré mit dem Hauptpreis des FESPACO ausgezeichnet, des größten afrikanischen Filmfestivals.

„Buud Yam“ findet nun auch seinen Weg in die deutschen Kinos. Regulärer Starttermin für den Film ist der 8. Juni 2006. Der Kino-Verleih erfolgt durch EZEFE.

Buud Yam

Burkina Faso 1997

35 mm, Orig. m. dt. UT; 97 Minuten. FSK: o.A. freigeg.

Der Film spielt zu Beginn des 19. Jahrhunderts und erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, namens Wënd Kûuni. Dieser begibt sich auf eine lange, abenteuerliche und gefährliche Reise, um jenen Heiler zu finden, von dem es heißt, nur er könne seine Schwester Pugheere wieder gesund machen. Die Reise zu dem Heiler wird für Wënd Kûuni auch zu einer Suche nach seiner eigenen Identität.

Buud Yam bedeutet in der Sprache Mooré „das Erbe“, nicht nur im umgangssprachlichen sondern auch im spirituellen Sinne.

Aus Anlass des Kinostarts von „Buud Yam“ hat EZEFE auch den Vorgängerfilm „Wënd Kûuni – das Geschenk Gottes“ neu lizenziert. Für interessierte Kinos steht auch dieser Film, allerdings nur im 16mm-Format ab sofort wieder zur Verfügung.

Presse:

Bärbel Mauch

Tel/Fax:030-308 19 222

bamauch@yahoo.de

„Buud Yam“ ist einer von 14 afrikanischen Spielfilmen, die von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb im Rahmen des Schwerpunktes „Fokus Afrika:Africome 2004–2006“ unterstützt werden.

Mehr zu diesem Projekt erhalten Sie ebenfalls beim EZEFE: Tel. +49 (0) 711 28 47 243;
www.ezef.de bzw. unter: www.africome.de

Stuttgart, den 17.5.2006